Zugestellt durch POST.AT

BEGEGNUNGEN

Weihnachten heißt: Gott ist Mensch geworden!

Weihnachten heißt: Gott wartet nicht darauf, dass wir den ersten Schritt tun, sondern er macht den ersten Schritt – er kommt zu uns.

Weihnachten heißt: Gott wird klein und wehrlos: ein Kind. Damit nimmt er uns jede Angst vor ihm.

Weihnachten heißt: Gott lässt sich abweisen von uns Menschen, er drängt sich nicht auf, er nimmt vorlieb mit dem, was wir ihm von uns anbieten – nicht nur damals!

Weihnachten heißt: Gott ist solidarisch mit allen Menschen, die abgewiesen werden, die keinen Platz zum Leben haben, die niemand will.

Weihnachten heißt: Gott lehnt sich nicht vornehm zurück, überlässt uns uns selbst und richtet dann noch streng; nein, im Gegenteil, er hält das Menschsein aus bis zur bitteren Neige, ohne irre zu werden am Menschen, ja gerade hier kann er zeigen, wie sehr er uns trotzdem liebt; er kann uns zeigen, dass seine Liebe größer ist als unser Funktionieren, als unser Bravsein, dass wir ihm wichtiger sind als jede moralische Norm: das heißt, es geht ihm um mich und um dich!

Weihnachten heißt Schule der Liebe, heißt „Menschwerdung"!

Wir alle sind dabei, Menschsein zu lernen in den Situationen des Alltags, angesichts unserer Ängste und Wünsche, unserer Begierden und Verletzungen. Die Menschheit hat einen weiten Weg zurückgelegt von einem Gruppenegoismus hin zu einer Staatengemeinschaft, ja Weltgemeinschaft. Aber immer noch werden Menschenrechte mit Füßen getreten, werden Menschen ausgebeutet, versklavt, gefoltert und ermordet, meist um egoistischer materieller Ziele wegen. Gott geht uns voran, er ist bei uns und beugt sich nieder zu jedem. Ihm dürfen wir vertrauen. Er hilft uns, Mensch zu werden. Er möchte uns die Fülle des Lebens schenken, nicht gegen jemanden, sondern an seinem Herzen – von dem niemand ausgeschlossen ist, außer er will ausgeschlossen sein.Er ist der Gott mit uns, der Immanuel, der uns zu Weihnachten besuchen möchte.

Ich wünsche uns allen eine tiefe Begegnung mit ihm an seinem Festtag.

Frohe gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2015!

P. Josef

Bauliches

Die neue Eingangstür ist fertig und auch die Rückseite des Pfarrhofs hat eine neue Tür bekommen. Hr. Steininger Andreas hat die Türen mit einer befreundetem Tischler gemeinsam fertiggestellt und eingebaut. Es sind sehr schöne Türen geworden. Nun hat der Pfarrhof auch eine ordentliche Eingangstür. Vielen Dank an die beiden Tischler.

Auch die neue Pfarr-Homepage ist eingerichtet. Sie ist um einiges bedienerfreundlicher geworden: Sie braucht nur mehr von den einzelnen Gruppierungen entsprechend bestückt zu werden. Sie soll der besseren Kommunikation nach außen dienen.

Wir haben damit die Projekte, die für das heurige Jahr geplant waren, abgeschlossen.

Für das kommende Jahr ist die Erneuerung der Fensterdichtungen und die teilweise Reparatur der Fenster in der Kirche vorgesehen und es soll eine neue Kirchenheizung kommen. Möge auch das einen guten Abschluss finden und dem Wohl der Pfarrgemeinde dienen.

Ich danke allen „guten Geistern" für die Mithilfe bei den diversen Veranstaltungen und Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Vergelt's Gott.

P. Josef

Buchausstellung 2014

Vom 2. bis 9. November war im prächtigen Rahmen des Pfarrsaales die schon traditionelle Bücherschau zu besichtigen. Erfreulicherweise wurden die rund 520 Medien der Buchhandlung Gruber aus Gföhl sehr gut angenommen. Die Anzahl der Bestellungen ist mit fast 300 Exemplaren durchaus beachtlich und zeigt, dass das gedruckte Buch noch immer einen hohen Stellenwert besitzt. Allen Besuchern sei auf diesem Weg recht herzlich gedankt. Ein Dankeschön aber auch an den Hausherren P. Josef, der den Raum zur Verfügung stellte, an das Katholische Bildungswerk für das Werbematerial, an Frau Emilie Mayer für die engagierte Mitarbeit, an Jochen Senftlechner für die Bereitstellung der Tische und an Frau Veronika Kamptner für die Mithilfe beim Einpacken.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und viele gemütliche Lesestunden im Jahr 2015 wünscht die Pfarrbücherei!

Wolfgang Kamptner

Fasten nach Hildegard von Bingen

Das Fasten nach Hildegard von Bingen ist ein sanfter Weg der körperlichen und geistigen Reinigung.
Die Fastensuppe, Tees und spezielle Heilkräuter verbessern unsere Gesundheit und heben die innere Lebensfreude.
Das Hildegardfasten bedeutet weit mehr als nur Verzicht auf Nahrung, sondern es öffnet Tore zu inneren Räumen und zu bisher unentdeckten Stärken.
In der Gemeinschaft geborgen ist das Hildegardfasten eine wunderbare seelische-geistige Klärung.
Gönnen Sie sich neben Ihren alltäglichen Verpflichtungen jedoch ausreichend Ruhe und Zeit für sich selbst.
Für ein gutes Gelingen unterstützen in der Fastenwoche Meditationen, Bewegung in der freien Natur und angeleitete Bewegungs- und Entspannungsübungen.

Termine:
23. 2. 2015. – Einführungsabend um 16:00
27. 2. 2015, 16:30, 1. Treffen
2. 3. 2015, 16:30, 2.Treffen
4. 3. 2015, 16:30 3. Treffen
6. 3. 2015, 16:30 4. Treffen m. Fastenbrechen

Am Einführungsabend wird der Ablauf des Hildegardfastens und alle erforderlichen Zutaten für zu Hause besprochen. Wir beginnen beim ersten Treffen mit einem gemeinsamen Fastenessen.
Beim 2.und 3. Treffen hat jeder die Möglichkeit, sein Fastenbefinden zu reflektieren. Beim 4. Treffen werden wir gemeinsam in Freude und Leichtigkeit das gemeinsame Fasten brechen! Das Fasten ist eigenverantwortlich in fachlicher Begleitung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten: € 50,00.-für 5 Abende

Anmeldung bei Beatrix Wondracek bis spätestens 19. 2. 2015 unter:
beatrix.wondraczek@maskenlos.at
oder
0664/104 17 59

Beatrix Wondracek

Aus dem Pfarrleben

Was hat sich in der Pfarre seit dem letzten Pfarrbrief getan?

Wir dankten Gott beim Erntedankfest für die Ernte dieses Jahres und alle Bewahrung. Wir konnten spüren, wie gut es uns geht.

Am Sonntag der Weltkirche gedachten wir der verfolgten Christen und der Not so vieler Menschen auf unserem Planeten, die leider kein Ende nimmt: Mögen die Kriege im Nahen Osten bald ein gutes Ende finden.

Unseren Pfarrpatron den hl. Wolfgang feierten wir am Nationalfeiertag mit einer kleinen Schar und den Gemeindevertretern in der Kirche.

Im Anschluss daran konnte ich die beiden neu errichteten Brücken über die Fladnitz, den Jubiläumssteg und den Winzersteg, segnen.

Die Weihnachtsbuchausstellung war wieder sehr erfolgreich und ist eine finanzielle Hilfe für unsere Pfarrbücherei.

Am Christkönigssonntag wurden fünf neue Ministranten angelobt und fünf neue Oberministranten vorgestellt und in ihr Amt eingeführt. Sie bekommen dadurch mehr Verantwortung: sie tragen die Liturgie im Hintergrund mit und schauen gut auf die große Ministrantenschar. Die Gemeinschaft stellten wir mit der Swimmy Geschichte dar, in der eine Gruppe kleiner Fische durch ihr gutes Miteinander zu neuen Abenteuern aufbrechen kann.

Der Adventmarkt war wieder sehr erfolgreich. Er ist jedes Jahr eine ganz große finanzielle Hilfe für das Pfarrleben. Das ist aber nur möglich, weil so viele unentgeltlich ihre Zeit und ihre Produkte aus der Küche und der Handarbeit der Pfarre zur Verfügung stellen. Besonders schön war der Auftritt der Hainbachsänger, einem Doppelquartett aus Straßwalchen. Sie brachten die rechte Stimmung in den Pfarrsaal.

Den Advent haben wir mit der Aktion „Bibel bewegt“ begonnen, mit der die beiden Jahre der Bibel in der Diözese eingeleitet werden. Jeder hat einen Bibelspruch mit einer kleinen Aufmerksamkeit bekommen. An den kommenden Sonntagen konnte er seinen Bibelspruch in der Kirche abgeben und bekam nach dem Gottesdienst wieder einen Bibelspruch mit nach Hause. Dadurch sollte die Bibel als das zentrale Buch unseres Glaubens mehr Raum in unserem Alltag bekommen, damit sie spürbar Wort des Lebens für uns sein kann.

Die Bibliolog-Bibelrunde bot allen eine gute Hilfe an, den Personen und Szenen der Hl. Schrift persönlich näher zu kommen. Sie hat alle sehr berührt. In der Fastenzeit sind drei weitere Bibliolog-Bibelrunden geplant.

Ein schönes Erlebnis ist jedes Jahr der Besuch des Nikolaus in unserer Pfarrkirche. Er bringt Jung und Alt große Freude.

Ich danke dem Herrn für alles gute Gelingen unserer Veranstaltungen.

Mögen uns noch viele schöne Feste und Veranstaltungen geschenkt sein zur Freude des Einzelnen und zur Stiftung von Gemeinschaft.

Vergelt‘s Gott allen für ihren Einsatz!

P. Josef

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

Die Jubelpaare 2014

Unsere neuen Ministranten und Oberministranten

Austria meets Uganda – Jahresbericht

Das Sozialprojekt „Austria meets Uganda“ besteht nun seit drei Jahren und konnte seine gesetzten Ziele dank vieler SpenderInnen auch umsetzen. Eine große Hilfe zur Verwirklichung geplanter Vorhaben waren verschiedene Benefizveranstaltungen, die sehr gut angenommen wurden.

Begonnen hat 2014 unsere Veranstaltungsreihe mit einem Vortrag über die Vogelwelt in unserer Region von Herrn **Mag. Hannes Seehofer** im April. Das Publikum zeigte sehr reges Interesse an unseren Mitbewohnern der Lüfte und bekundete dies durch viele Fragen am Ende des Vortrages.

Die Benefizveranstaltungen fanden ihre Fortsetzung mit einem musikalischen Abend, gestaltet von dem jungen Musiker **Ben Martin** im Mai. Mit seinen selbst getexteten und komponierten Liedern gab er Einblicke in die vielen Facetten des Lebens. Mithilfe der Musik versucht er, sich Ängsten zu stellen, um Antworten auf sein und anderer Menschen Leben zu finden.

Ein Höhepunkt der Veranstaltungen im letzten Jahr stellte sicherlich das Benefizkonzert des **Gospelchores Vielklang** aus Gföhl dar. Neben seinen rhythmischen und schwungvollen Liedern, die durch verbindende Worte von Herrn Mag. Wimmer begleitet waren, war es die Freude des Chores beim Singen, die das Publikum mitriss.

Nach einer kurzen Sommerpause setzten wir unsere Veranstaltungen im September mit einer Benefizmesse fort:

Frau **Heidemarie Aigner** gestaltete gemeinsam mit dem Organisten **Franz Plener** musikalisch den Gottesdienst mit Arien von Mendelssohn-Bartholdy, Vivaldi, Bach und Saint-Saëns.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe für unser Sozialprojekt machte der Kirchenchor **Chorus Marianum** aus Weißenkirchen mit der „Alpenländischen Mess‘“ von Lorenz Maierhofer. Die in leicht alpenländischer Mundart gefärbte Sprache trägt zur Beliebtheit dieser Messe bei und versucht so, die zeitlose Glaubensbotschaft zu vermitteln.

Austria meets Uganda – Jahresbericht

Anzumerken sei, dass alle Ausführenden diverser Benefizveranstaltungen sich wieder in den Dienst der guten Sache stellten und auf ihre Gagen verzichteten.

Aber auch IHRE großzügige Spendenbereitschaft für das Sozialprojekt „Austria meets Uganda“ ist ein deutliches Zeichen für Hilfsbereitschaft und gelebte Menschlichkeit, sowie für das große Vertrauen, das Sie dem Ugandateam schenken. Wir sind bemüht, sorgfältig, achtsam und verantwortungsbewusst mit den Spendengeldern umzugehen.

So war es uns möglich, letztes Jahr im Frühjahr als soziale Hilfestellung einen Wassertank (Fassungsvolumen 10.000 l) für die Marienschwestern und die von ihnen betreuten Kinder in Uganda mit einem Betrag von 1.200 Euro zu finanzieren. Als nächsten Schritt wollen wir beim Ausstatten der Missionsstation mit Elektrizität helfen. Die dafür in Afrika unerschöpfliche Energieform, die Sonnenenergie, soll dazu genützt werden. Ihre Spenden ermöglichen uns, diese etwas höhere Investition zu machen, da wir derzeit über Spendeneinnahmen von rund 9.350 Euro verfügen.

Der momentan hohe Spendenbetrag spricht für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zur Unterstützung unseres Sozialprojektes, wofür sich das Ugandateam sehr herzlich bei allen bedanken möchte. Weiter richtet das Team ein Dankeschön an all jene, die uns im Hintergrund wieder durch diverse kleine und große Hilfeleistungen unterstützt und so zum Gelingen der Benefizveranstaltungen beigetragen haben

Silvia Krieger

Vorankündigung Benefizlesung

In der Ehe erlebt keine Frau, was sie erwartet. Und erwartet kein Mann, was er erlebt.
(Hugo Wiener)

Zum zweiten Mal hat sich Frau **Mag. Grabner-Hayden** bereit erklärt, für unser Sozialprojekt **„Austria meets Uganda“** eine Benefizlesung zu machen.

Die Autorin gibt Kostproben aus ihrem neuesten Buch „Komm ins Bett, Odysseus!“ oder „Warum der eigene Mann der Beste ist“ (erscheint Ende Februar 2015).

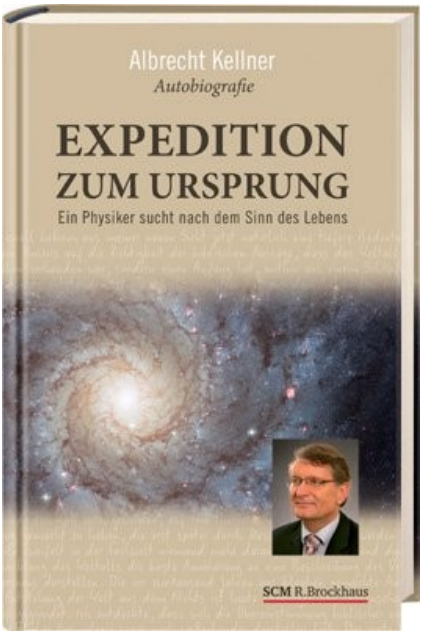
Sie möchte mit dieser Lektüre humorvoll aufzeigen, dass jedes Beziehungsproblem auf eine höchst unkonventionelle Art gelöst werden kann.

Mit bestechender Ehrlichkeit und umwerfendem Humor erzählt sie von den verrücktesten Abenteuern, um ihren geliebten Partner Odysseus ans Haus zu binden.

Frau Mag. Grabner-Hayden wird am **Dienstag**, dem **17. März 2015** um **19.00 Uhr** im **Pfarrsaal der Pfarre Furth/Göttweig** für uns lesen.

Silvia Krieger

Das gute Buch



Albrecht Kellner: Expedition zum Ursprung – Ein Physiker sucht nach dem Sinn des Lebens. Autobiografie, SCM Brockhaus, Witten 2010.

Albrecht Kellner, Jahrgang 1945, promovierter Physiker, hat für seinen Sohn ein Buch verfasst. Darin geht er seiner Suche nach dem Sinn des Lebens nach und versucht den Weg und das Ergebnis möglichst nachvollziehbar zu entfalten. Er suchte zunächst in der Naturwissenschaft und in der Physik die letzte Wahrheit über die Welt. Dort fand er aber nicht das Eigentliche des Lebens. Die Naturwissenschaft vermag Phänomene mathematisch zu beschreiben, aber sie nicht letztgültig zu erklären: wie zum Beispiel, was Gravitation wirklich ist. Er suchte den Ursprung des Ganzen überhaupt, den Urheber, wenn es ihn denn gäbe. Und: der Urknall spricht eher für einen Schöpfer als gegen ihn. Ähnlich ging es ihm mit der Biologie, der Evolutionslehre: Nicht nur der Übergang von einer Art zu einer anderen ist unvorstellbar, sondern auch die Entstehung des Lebens ist so komplex, dass dies nicht mit reinem Zufall oder bloß materiell erklärt werden kann. Die Biologie kann nicht einmal sagen, was Leben eigentlich ist. Dennoch sind sich nicht wenige Wissenschaftler sicher, dass es keinen Urheber des Lebens geben kann.

Dann suchte er mit bewusstseinserweiternden Mitteln, mit verschiedenen Drogen, über eine unmittelbare Wahrnehmung, ob sich die zentrale Erkenntnis über den Sinn des Lebens und des Seins auftun würde: bei aller Faszination war es wieder ohne positives Ergebnis, ja er stand vor seinem Ruin. Er suchte bei den Religionen und Weisheitslehren, ja sogar beim Christentum. Wieder ohne Erfolg: Er stellte sich das Eigentliche des Seins als etwas Machbares vor, als ein System.

Erst als er sich der personalen Gegenwart Gottes öffnete, ihm sein ganzes Leben übergab in einem Akt des Glaubens, machte er eine Begegnung mit Gott und zugleich eröffnete sich ihm der Sinn des Lebens: in der Begegnung mit ihm, in der Beziehung zu ihm. Damit hatte er gefunden, was er eigentlich gesucht hatte. Es brauchte keine Erklärung und keine weitere Bestätigung mehr. Er hatte seinen Frieden gefunden, das eigentliche Leben.

Das gute Buch (Fs.)

Er versucht dann in einem zweiten Schritt, seinen Erfahrungsweg klarer zu fassen. Er stellt sich die Frage: Welche Irrwege gibt es in der Menschheit, in der Religion, und worum geht es eigentlich beim Glauben an Gott?

Mit seinem Buch hat Hr. Kellner nicht nur seinen Glaubensweg nachgezeichnet und durchdacht, sondern er kann auch jedem eine große Hilfe sein, der das Wesentliche des Lebens sucht, ob in der Wissenschaft, in der Esoterik, in einer Ideologie oder Religion. Es war für mich ein sehr spannendes und ehrliches Buch, das auch mir manches klarer gemacht hat.

P. Josef

Familiengottesdienste 1. Hj. 2015

15.02.2015, 9.00 Uhr
(Vorstellung Erstkommunionkinder)

01.03.2015, 10.00 Uhr
(Vorstellung Firmlinge und Fastensuppe)

29.03.2015, 9.00 Uhr
(Palmsonntag)

05.04.2015, 9.00 Uhr
(Ostersonntag)

28.06.2015, 9.30 Uhr (Pfarrfest)

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst!

Veranstaltungen KBW im Frühjahr 2015

Die erste Veranstaltung ist am Freitag, 23. Jänner 2015, um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Furth:

GR Mag. P. Benno Maier OSB: **Syrien - Altes Kulturland einst und heute**:

Syrien lag immer im Spannungsfeld der Großmächte des antiken Orient (Ägypten, Assyrien, Babylonien, Perser, Griechen, Römer). Die Bezeichnung "Syrien" ist eine Kurzform und ein Teil von "Assyrien" (benannt nach "Assur", deren einstigen Metropole). Syrien ist eines der ältesten Siedlungsgebiete der Erde mit einer hochstehenden Kultur und nach Israel das wichtigste "biblische Land" (als solches schon vor der "Bekehrung des Paulus" vor Damaskus).

Zwei Jahrtausende danach: Der historische Hintergrund der unheilvollen Entwicklung der Gegenwart liegt im "Arabischen Frühling."

Ausgelöst wurde der Bürgerkrieg am 23. März 2011, ein Ende ist nicht abzusehen.

Mit ausgewählten Farblichtbildern wird ein Eindruck von der dramatischen Lage vermittelt.

P. Benno war dreimal im Land und ist mit einem Journalisten aus Aleppo in Kontakt. Ein sicherlich sehr interessanter und aktueller Vortrag!

Der zweite Vortrag ist am Freitag, 20. Februar 2015, um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Furth: Major Volker Chytil, Mautern: **Der Brückenkopf Krems 1914**:

Im Jahre 1904 befahl das Reichskriegsministerium, Projekte zur Befestigung von Krems, Tulln, Wien, Pressburg, Komoren und Budapest auszuarbeiten.

Nach zehnjähriger Planung und vielen Verbesserungen wurde im August des Jahres 1914 mit dem Ausbau begonnen. Für den Brückenkopf Krems war eine Mannschaft von 34 000 Mann vorgesehen, die Bewaffnung sollte aus 128 Kanonen und 14 Mitrailleusen (Maschinengewehren) bestehen. Das Munitions-Hauptmagazin befand sich im Steiner Eisenbahntunnel und in Krems befand sich eine Festungsbäckerei.

Veranstaltungen KBW im Frühjahr 2015

Mit Beginn des Jahres 1916 setzte der systematische Rückbau des Brückenkopfes ein. Auf landwirtschaftlicher Nutzfläche wurden die Rückbauarbeiten sehr gründlich durchgeführt, im Wald hingegen wurden die Stellungen großteils nur zugeschüttet. Im Abschnitt V des Brückenkopfes Krems wurden unter anderem der Waxenberg, der Predigtstuhl und der Fuchaberg ausgebaut.

In Kleinwien und am Göttweiger Sattel befanden sich Sperrstellungen. Am Predigtstuhl sind heute wieder freigelegte Teile der Befestigungsanlage Göttweig West und Ost zu besichtigen.

Die dritte Veranstaltung ist am Freitag, 13. März 2015, um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Furth: Dr. Iva Steirer, Krems: **Traditionelle Chinesische Medizin**:

Heutzutage scheint es immer mehr in Vergessenheit zu geraten, wie wichtig ein Leben im Einklang mit der Natur ist.

Auch das Naturell und die Einzigartigkeit jedes Individuums werden zunehmend in den Hintergrund gedrängt.

Die alte Heilkunst der Chinesen befasst sich mit den individuellen Bedürfnissen und Befindlichkeiten. So kommen sehr differenzierte Methoden wie Arzneimitteltherapie, Akupunktur und Ernährungsberatung sowohl vorbeugend als auch heilend zur Anwendung.

Die Prinzipien der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) werden mit guten Erfolgen auch bei uns im Westen angewendet.

Dr. Iva Steirer ist Ärztin für Allgemeinmedizin und beschäftigt sich seit ihrem Humanmedizinstudium mit Methoden der TCM. Sie hat das ÖÄK-Diplom für chinesische Diagnostik und Arzneimitteltherapie und das ÖÄK-Diplom für Akupunktur. Seit 2011 hat sie eine Praxis in Krems an der Donau.

Ihre Homepage ist www.dr-steirer.at

Eva und Herwig Schatzl

kbw
katholisches
bildungswerk

Pfarrbühne Furth 2015

Das große Nikolausspiel?

Gabs das nicht schon mal? Ja richtig, im Jahr 2004.
Da konnten wir den Nikolaus, seine Frau, seine Kinder
und seine Freunde das erste Mal auf der Bühne im Pfarrhof sehen,
auf jenen Brettern, die in diesem Fall nicht die Welt,
sondern den Himmel bedeuteten.
Im Jänner 2015
haben wir wieder die Gelegenheit dabei zu sein.
Seine Frau ist noch bei ihm. Jedoch, es hat sich einiges verändert:
Die Kinder sind außer Haus, seine Freunde sieht er nur selten,
er selbst ist in Würde gealtert, und - im Ruhestand.
Was macht so ein Nikolaus eigentlich in Pension?
Seien Sie neugierig, besuchen Sie uns im Jänner im Pfarrhof
wenn es heißt:

Das große Nikolausspiel? ...wie doch die Zeit vergeht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fr. 16. 01. 2015 19:30 Uhr

Sa. 17. 01. 2015 19:30 Uhr

Sa. 24. 01. 2015 19:30 Uhr

So. 25. 01. 2015 17:00 Uhr

Das Theaterteam der Pfarre Furth

Empfehlenswerte Veranstaltungen

DEZEMBER 2014

27.12.	18.00	Schweige- und Einzelexerzitien im Exerzitienhaus Göttweig

JÄNNER 2015

1.1.	17.00	Hymnus Akathistos in der Kirche in Göttweig
7.1.	17.00	Singtreffen im Exerzitienhaus Göttweig
9.1.-11.1.	18.00	Lebensimpulse aus der Regel des hl. Benedikt, Exerzitienhaus Göttweig
15.1.	14-18	„Nostra Aetate“ – theologische Hochschule St. Pölten
19.1.	19.00	Vortrag von Prof. Pichler in St. Pölten: Christus als Wanderlehrer: Hippolythaus St. Pölten
28.1.	10.30	Thomasakademie – theologische Hochschule St. Pölten
30.1.-8.2.		Stilles Göttweig – Kontemplative Exerzitien in Göttweig
31.1.-7.2.	18.00	Paulus und die Apokalypse: Reise in die Westtürkei – mit P. Johannes Paul

FEBRUAR 2015

22.2.-1.3.		Schweige- und Einzelexerzitien mit Fasten - Göttweig
23.2.		Exerzitien im Alltag - Göttweig
24.2.		Exerzitien im Alltag mit Kinderbetreuung - Göttweig

MÄRZ 2015

3.3.		FAQ – Fragen, Antworten, Quellen zur Liturgie - Göttweig
7.3.		Tag der Pfarrgemeinderäte im Hippolythaus St. Pölten
21.3.	10.00	Benediktus-Festmesse in Göttweig
22.-25.3.		Erneuerung des Taufversprechens - Göttweig
26.3.		Göttweiger Dialoge für Führungskräfte - Göttweig
27.-28.3.		Hippokrates trifft Benedikt – Göttweig
29.3.	15.00	Kreuzweg bei der Wetterkreuzkirche Hollenburg

Pfarrkalender

DEZEMBER 2014

Mi 24.12.	16.00	Kindermette
	22.00	Christmette
Do 25.12.	9.00	Festmesse zur Geburt Jesu
Fr 26.12.	9.00	Festmesse zum Stephanitag
So 28.12.	9.00	Fest der Hl. Familie
Mi 31.12.	16.00	Jahresschlussgottesdienst

JÄNNER 2015

Do 1.1.	**10.00**	Neujahrsgottesdienst
Di 6.1.	9.00	Festmesse zu Dreikönig mit den Sternsingern, Sternsingen
So 11.1.	9.00	Hl. Messe zum Fest Taufe des Herrn, Pfarrkaffee
Di 13.1.	15.00	Seniorennachmittag
Fr 16.1.	19.00	Bibelrunde in Göttweig-Meditationsraum
	19.30	Pfarrbühne
Sa 17.1.	19.30	Pfarrbühne
Fr 23.1.	19.00	KBW Vortrag mit P. Benno über Syrien
Sa 24.1.	19.30	Pfarrbühne
So 25.1.	17.00	Pfarrbühne

FEBRUAR 2015

So 1.2.	9.00	Sonntagsmesse; Pfarrkaffee
Mo 2.2.-6.2.	Ferien: keine hl. Messen	
Di 10.2.	15.00	Seniorennachmittag
Fr 13.2.	18.00	Faschingssitzung
So 15.2.	9.00	Vorstellung der Erstkommunionkinder, Minis-Kaffee
Mi 18.2.	18.00	Hl. Messe zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz
Fr 20.2.	19.00	Bibelrunde in Göttweig im Pfarrkaffee

Pfarrkalender

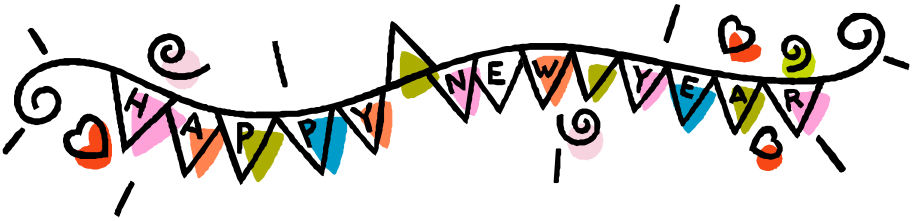
FEBRUAR 2015 (Fs.)

Fr 20.2.	19.30	KBW: Major Volker Chytil erzählt über den Brückenkopf Krems 1914
Sa 21.2.	18.30	Hl. Messe für die Angehörigen der Verstorbenen 2014
So 22.2.	9.00 14.00	Hl. Messe zum 1. Fastensonntag; Kreuzweg
Mo 23.2.	16.00 19.00	Einführung in das Hildegard-Fasten: 27.2.-6.3. Bibliolog – Bibelrunde im Pfarrsaal
Sa 28.2.	18.30	Wortgottesdienst

MÄRZ 2015

So 1.3.	10.00 11.00	Vorstellung der Firmlinge Fastensuppenessen
Mo 9.3.	19.00	Bibliolog – Bibelrunde im Pfarrsaal
Di 10.3.	15.00	Seniorennachmittag
	19.00	Sitzung des Pfarrgemeinderats
Fr 13.3.	19.30	KBW: Dr. Iva Steirer erzählt über trad. chinesische Medizin
Sa 14.3.	18.30	Wortgottesdienst
So 15.3.	9.00	Hl. Messe; Pfarrkaffee
Di 17.3.	19.00	Benefiz-Lesung mit Katharina Grabner-Hayden
Mi 18.3.	18.30	3. Göttweiger Nachtkreuzweg mit Fackeln (Marterl auf den Göttweiger Berg)
Fr 20.3.	19.00	Bibelrunde in Göttweig im Pfarrkaffee
Sa 21.3.	**18.00**	Abendmesse
Mo 23.3.	19.00	Bibliolog
Sa 28.3.	18.30	Wortgottesdienst
So 29.3.	9.00 15.00	Segnung der Palmzweige - Familienmesse, Kreuzweg beim Wetterkreuz

Siehe auch www.pfarre-furth.at



Das Pfarrbrief-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern

Prosit 2015

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h Vorabendmesse

Wochentags: Dienstag, Mittwoch, Freitag um 8.00h Hl. Messe im Kaminzimmer

Donnerstag: 18.00h Abendmesse in Palt Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig: So 7h-7:30h und 9.30h-10h; jeden Donnerstag 19.30 -20.30; jeden 1. Freitag im Monat von 18h – 20.30h.

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16.00 - 19.00 h, Samstag nach der Vorabendmesse und nach tel. Vereinbarung

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164
P. Josef Handy: 0664/80181 223

Mail: pfarrefurth@aon.at
P. Josef: josef@stiftgoettweig.at
Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:
Samstag: 8.30-11.00h, Sonntag: 10.00-11.00h

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12, 3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc